

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **260 (1981)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den das «imperialistische» Amerika und das «zionistische» Israel ausersehen und der Volkswut preisgegeben — während sich die Teheraner Regierung gegenüber der sowjetischen Aggression im benachbarten Afghanistan auffallend zurückhaltend verhielt. Das von den iranischen Revolutionsbehörden geschürte anti-amerikanische Kesseltreiben gipfelte schliesslich in der *Besetzung der Teheraner US-Botschaft durch «islamische Studenten»*, nachdem Washington dem Ex-Schah die Einreise in die USA zur Behandlung seiner Krebskrankheit ermöglicht hatte.

Die Carter-Regierung reagierte auf den Terrorakt zunächst mit dem Stopp sämtlicher Öleinfuhren aus Iran sowie der Einfrierung iranischer Guthaben auf amerikanischen Banken, erzielte indessen damit ebenso wenig Wirkung wie der UNO-Sicherheitsrat und der Internationale Gerichtshof in Den Haag mit ihren Appellen für eine sofortige Freilassung der Geiseln. Auch monatelanges diplomatisches Feilschen um das Schicksal der 53 festgehaltenen Botschaftsangehörigen fruchtete

wenig; alle Initiativen scheiterten am Starrsinn Ayatollah Khomeinys. Als eine von Carter angeordnete militärische Befreiungsaktion fast sechs Monate nach Beginn des Geiseldramas fehlschlug, bestätigte sich, dass dem sinnlosen Geschehen von aussen her kaum ein Ende bereitet werden konnte. Der iranischen Revolutionsführung half der Konflikt mit den USA freilich, von den zahllosen innenpolitischen Problemen des Landes abzulenken, so vor allem von wirtschaftlichen Nöten und von Auseinandersetzungen zwischen der Zentralregierung und verschiedenen Volksgruppen am Rand des persischen Staatsgebietes.

*

Trotz der Wirren in Iran und der Drosselung der persischen Ölexporte blieb die *weltweite Ölversorgung* weitgehend gesichert; einzig in den USA kam es wegen Verteilungsschwierigkeiten vorübergehend zu Engpässen. Während die westlichen Industriestaaten die auf mehreren Konferenzen beschworenen Sparziele grossmehrheitlich verfehlten, kletterte der *OPEC-Basispreis* binnen Jahresfrist



HEILUNGER

Rheumasalbe

Fort mit Rheuma- und Arthritis-Schmerzen! HEILUNGER Rheumasalbe fördert die Durchblutung und hilft bei

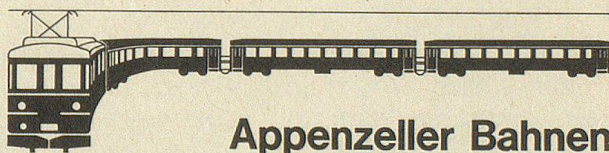
- Arthritis, Ischias, Rheumatismus,
- Hexenschuss, Neuralgien,
- Muskelschmerzen, Gelenkrheuma.

Nur einreiben. Leichtes Röten der Haut ohne zu brennen. Dringt sofort ein und durchwärmt! Schmiert nicht, ist fast **geruchlos!** Auch für empfindliche Haut. **Grosse Tube Fr. 6.30.** Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



HEILUNGER

Rheumasalbe



Appenzeller Bahnen

Gossau - Herisau - Appenzell - Wasserfallen (AB)
St.Gallen - Gais - Appenzell / Altstätten SG (SGA)

Ihr nächster Ausflug - mit der Bahn ins Appenzellerland

Ausflugs- und Rundfahrtbillette

Für Gesellschaften, Firmen und
Vereine

Extrafahrten mit dem AB-Dampfzug

Werbedienst AB/SGA 9100 Herisau
Telefon 071 51 10 60

von knapp 15 Dollar auf über 30 Dollar (auf den freien Märkten wie in Rotterdam wurden zeitweise gar Spitzenpreise von gegen 45 Dollar je Barrel geboten). *Saudi-Arabien* als grösstem Erdölexporteur gelang es zwar, durch vorübergehende Erhöhung der eigenen Förderung eine neue (weltweite) Energiekrise zu verhindern; erstmals vermochten die Saudis jedoch ihre vergleichsweise gemässigten Preisvorstellungen im Rahmen der OPEC nicht mehr durchzusetzen. Weltpolitisch bedeutsamer vielleicht noch: die *Besetzung des Hauptheiligtums der islamischen Welt in Mekka* durch fanatische Moslems (am ersten Tag des 15. Jahrhunderts der islamischen Zeitrechnung) offenbarte schonungslos die innenpolitischen Schwachstellen im saudischen Königreich. Obschon die Hintergründe der Besetzungsaktion nie vollständig aufgedeckt wurden, scheint es sich um ein (von der iranischen Revolution inspiriertes?) Aufbegehren gegen das unaufhaltsame Eindringen westlicher Zivilisationselemente gehandelt zu haben. Auch auf aussenpolitischem Gebiet ist das von 3 000 Prinzen regierte Land heute exponierter denn je: Die Zusammenarbeit mit dem Westen ist wegen der aktiven Unterstützung Israels durch die USA nicht unproblematisch, während andererseits Süd-jemen — von der Sowjetunion zu einem waffenstarken Bollwerk ausgebaut — für das Wüstenkönigreich eine wachsende Bedrohung darstellt.

*

Wer nach Präsident Sadats Jerusalem-Reise (November 1977), den Vereinbarungen von Camp David (September 1978) und dem Abschluss des israelisch-ägyptischen Friedensvertrags bereits die Lösung des *Nahostkonfliktes* in Sichtweite wähnte, sah sich in seinen Erwartungen getäuscht: Zwar hatte Ägypten als militärisch stärkster arabischer Staat mit dem Judenstaat Frieden geschlossen (und dafür die Sinai-Halbinsel und dessen Ölquellen zurückerlangt); die Kernfragen blieben jedoch ungelöst, nämlich das *Palästinenserproblem* und die Zukunft der von Juden wie Arabern beanspruchten Stadt *Jerusalem*. Während die USA und Ägypten «Camp David»

+ CONGO-SALBE

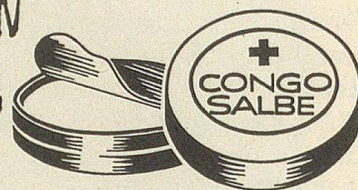
heilt Schürfungen, Kratzwunden, gesprungene Lippen, verkrustete Wunden, Fieberbläschen, Wundröte der Säuglinge, rauhe und aufgesprungene Hände, Sonnenbrand, Wolf, wunde Füsse, unreine Haut und Wundliegen.



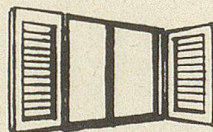
Congo-Salbe für die Wundpflege

Sie ist schneeweiss und beschmutzt weder Wäsche noch Kleider.

Dose Fr. 3.50



Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien



Aluminium-Fensterladen

- Als Ersatz für Holzläden
- Wetterfest, inkl. Pat.-Beschlagen, einbrennlackiert
- Profile mit und ohne Anschlag
- Stabil, Ecken stumpfgeschweisst
- Fachgerechte Beratung und Montage
- Preiswertes Schweizer Produkt
- Sowie alle übrigen Türen-, Fenster- und Schlosserarbeiten

Aluminium-Jalousieläden

**TONI DÖRIG
METALLBAU**

9205 Waldkirch
Tel. 071 98 11 10

